

**Der Ort: Spuren der Macht auf geschichtsträchtigem Boden**

Nacht gestaltet, verführt, beschützt oder vernichtet, ist sie vielgestaltig, allgegenwärtig, zeitlos. Philosophische Diskurse loten Abgründe der Macht aus, spirituelle Rituale suchen Wege zu höheren Mächten. Paderborn nähert sich dem Thema mit zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum. Die Stadt hat zwei international arbeitende Künstlerinnen und Künstler eingeladen, den vererbten Spuren geistlicher und weltlicher Autorität zu folgen. Verborgenes soll hervorgehoben, Unaussprochenes angesprochen, Vergessenes wieder belebt und Neuland betreten werden.

Der Ort für dieses Projekt ist gut gewählt: Vor mehr als 1200 Jahren trafen sich an den Quellen der Pader der machtbewusste Karolinger Karl I. und Paps Leo III. zum konspirativen Gespräch. Wenig später weihte der Papst den königlichen Herrscher zum Kaiser und mehrte so dessen Macht. Das Papsttum wiederum profitierte von der Schutzmacht Kaiser Karls des Großen. Noch heute wird das Zentrum Paderborns vom mächtigen Dom beherrscht. Direkt daneben liegt die mittelalterliche Kaiserpfalz. Die beiden Bauwerke thronen über mehr als 2000 Quellen. Wasser ist hier allgegenwärtig, ebenso sind es Kirchen, Klöster und Kreuzgänge. Der einstige Schauplatz des mittelalterlichen Episkopatens ist seit mehr als 1200 Jahren Bischofssitz und nahm ein kulturelles Erbe bisher zum Anlass für große historische Kunstaussstellungen. „Tatort Paderborn – Irdische Macht und Himmlische Mächte“ ist hier das erste bedeutende Kunstprojekt mit zeitgenössischen Arbeiten im öffentlichen Raum.

**Das Projekt: Auf der Suche nach Verborgenen und Vergessenen**

Die Künstlerinnen und Künstler aus Japan, Dänemark, den Niederlanden und ganz Deutschland haben zwischen architektonischen Schmucklücken vergangener Jahrhunderte und Bauenden längere Vergangenheit nach Zeichen und Spuren der Macht gesucht. Sie reflektieren dabei beispielhaft Geschichte und Gegenwart der Stadt und setzen in unterschiedlicher Weise die Medien Licht, Klang und Video, Performance, Installation, Malerei und Zeichnung ein. Während einige der Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensive stadtgeschichtliche Recherchen betrieben haben, ließen sich andere vom Thema oder vom genius loci inspirieren. Ihre Arbeiten loten das Spannungsfeld zwischen Kirche und Staat, Religion und Politik aus. Kuratorin des Projekts ist Ingrid Raschke-Stuwe. Die Kunsthistorikerin ist Vorstand der Montag Stiftung Bildende Kunst [Bonn] und seit vielen Jahren mit der Realisierung von Kunst im öffentlichen Raum vertraut. „Tatort Paderborn – Irdische Macht und Himmlische Mächte“ ist ein Projekt der Stadt Paderborn, gefördert von der Kunststiftung NRW und unterstützt durch zahlreiche Institutionen, Firmen und Privatpersonen. Die katholische und evangelische Kirchen haben mit großer Offenheit und der Überlassung von Räumen und Grundstücken geholfen, den Kunstwerken angemessene Ausstellungsorte zu bieten.



**still**  
Begehre Installation in der Bartholomäuskapelle [Simulation]  
**Eva-Maria Joerrens** [geb. 1956, lebt in der Nähe von Düsseldorf]  
„Im Zentrum des historischen Kerns der Stadt liegt die Bartholomäuskapelle. Diese Lage und die besondere Aura des nahezu kubischen Raumes waren der Anlass zur Entwicklung von „still“.  
„still“ thematisiert irdische Macht und himmlische Mächte mit Hilfe von Szenen der Stadt [Geschichte] sowie der Kapelle als dichtes, sich ständig wandelndes Bild-Ton-Gewebe. Bilder und Töne bekommen durch die Bearbeitung am Computer einen hohen Abstraktionsgrad, so entsteht ein über Paderborn herausweisendes Bild für die immer wieder neuen Verflechtungen impulsgebender zeit-räumlicher und kultureller Kräfte.“



**Turmuhr**  
Installation an der Fassade der Stadtverwaltung [Skizze]  
**Tatuzi Nishi** [geb. 1960, lebt in Köln]

„Ein Aspekt von Macht ist die Beherrschung der Zeit. Wer Zeitlabale beschreiben kann, verfügt über Macht. Ich habe mir die Stadtverwaltung für meine Arbeit ausgesucht, weil sie ein Ort irdischer Macht ist. Egal wie mächtig jemand ist, jeder erlebt gute und schlechte Zeiten, aber niemand hat die Macht, die Zeit anzuhalten.“



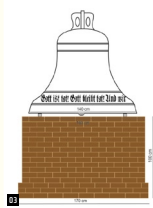
**soul ship**  
Begehre Skulptur im ehemaligen Garten des Abdinghofklosters [Simulation]  
**Robert Scheipner** [geb. 1966, lebt in Berlin]  
„Das Motiv des UFOs bringt das Ausstellungsthema ‚Irdische Macht und Himmlische Mächte‘ pointiert in den Zusammenhang zu Science Fiction, Erde und Himmel, Weltraum und Universum, Glaube und Wissenschaft, Fiktion und Faktum, Seelenwanderung und Zeitreisen, Gott und Außerirdische, Urknall und Apokalypse. Das in der begehrbaren Skulptur ‚soul ship‘ rotierende Panorama-Video soll auf poetisch/kritische Weise den Konflikt und den Machtkampf um die Köpfe – das Ringen um die Seele reflektieren. Wie sind die neuesten Erkenntnisse der Neurologie über den menschlichen Geist und das Bewusstsein zu vereinen mit dem Glauben an eine unsterbliche Seele? ‚Soul ship‘ lädt ein zu einer imaginativen Reise in die Tiefen des [seelischen] Kosmos.“



**Camposanto**  
Malerei im öffentlichen Raum auf dem Vorplatz der Marktkirche [Skizze]  
**Horst Gläser** [geb. 1949, lebt in Düsseldorf]  
„Den Platz vor der Marktkirche verwandele ich in ein vielfarbiges Labyrinth. Auf den Steinplatten erscheinen Begriffe von Verhaltensebenen wie: Mut, Feigheit, Respekt, Missetun, Mollust und Askese. Auf verschlungenen Wegen erlebt man eine Grauwanderung zwischen den Tugenden und Lasten der Menschheit.“



**view point terrace at Paderborn**  
Begehre Installation im Paderquellgebiet unterhalb der Stadtverwaltung [Entwurf]  
**Tadashi Kawamata** [geb. 1953, lebt in Tokio/Japan]  
„Von diesem Platz fühle ich mich inspiriert. Es ist wichtig für mich, einen Ort zu finden, an dem ich auf meine spezielle Art arbeiten kann. Dazu gehört auch, Menschen, die hier leben, an der Entstehung meiner Arbeit zu beteiligen. ‚View point terrace at Paderborn‘ soll ein Ort sein, der zum Innehalten einlädt, der die Sicht und die Wahrnehmung der Menschen verändern kann. Auch diese Stadt verändert sich ständig, einerseits ist sie von der kirchlich geprägten Historie bestimmt, andererseits bereits im 21. Jahrhundert angekommen.“



**Glocke**  
Installation zwischen Dom und Abdinghofkirche [Entwurf]  
**Henrik Plenge Jakobsen** [geb. 1967, lebt in Kopenhagen/Dänemark]  
„Glocken sind ein wichtiger Bestandteil christlicher Kirchen. Sie rufen zum Gebet, markieren Sonnenauf- oder -untergang oder werden im Zusammenhang mit anderen Glocken zum Musikinstrument. Meine Arbeit für dieses Projekt ist eine Glocke, weil mich Paderborn als starkes religiöses Zentrum inspiriert hat. Kirchenglocken tragen oft eine Inschrift, so habe auch ich ein Zitat ausgesucht. Es stammt vom Philosophen Friedrich Nietzsche: ‚Gott ist tot! Gott bleibt tot! Und wir haben ihn getötet! Wie trösten wir uns, die Mörder aller Mörder?‘ [Die frühele Wissenschaft, 1882] Ich will damit kein anti-kirchliches oder anti-religiöses Statement abgeben, ich möchte vielmehr auf die Phänomene Zweifel und Angst hinweisen und darauf, dass wir alle mit Religion konfrontiert sind – ob wir wollen oder nicht. Die Idee eines Gottes ist eine Bedingung, ein Konzept, das wir immer berücksichtigen müssen, in der Politik, in der Kultur, im Sein.“



**Wellness Skull**  
Begehre Skulptur auf einer Grünfläche an der Stadtbibliothek [Werkstattphot]o  
**Joep van Lieshout** [geb. 1963, lebt in Rotterdam/Niederlande]  
„Die himmlische Macht ist eine große Unbekannte, der Tod das Jenseits, der Schädle die stoffliche Hülle für den fliehenden Geist. Die irdische Macht ist eine ökonomische Macht. Geld spielt hier die größte Rolle. Die Freizeitindustrie ist der wichtigste Markt innerhalb unserer heutigen Gesellschaft. Allmählich verliert der Glaube an Bedeutung und macht Platz für die alternative ‚Selbsterfahrung‘ durch Reisen, Sport und Wellness-Zentren.“



**Tarzan/Standbein**  
Still-Life-Performance am Giesecker-Haus, Markt 14 [Dokumentation]  
zu folgenden Terminen jeweils 2 Std. am: 17./18./19.5.2007; 15./16.6.2007; 29./30.6.2007; 28./29.7.2007; 25./26.8.2007 sowie 1./2./3.2007  
**Johan Lorbeer** [geb. 1950, lebt in Berlin]  
„Johan Lorbeer beschäftigt sich mit Wahrnehmungsphänomenen. Seine Performances liegen im Grenzbereich zwischen Bild und Aufführung und irritieren durch ihre schwebende Unvereinbarkeit mit unserem räumlichen Erfahrungsraum. Der Künstler entwickelt Positionen im Raum, die zu surrealer Verformung bekannter Alltagssituationen führen.“



**Aktuelle Ausgrabungen**  
Licht- und Ton-Installation am Busbahnhof Königsplatz [Simulation]  
**Dagmar Demming** [geb. 1951, lebt in Erfurt]  
„Die Zentralstation unter dem Königsplatz ist ein eher untypischer Ort Paderborns, deswegen interessiert er mich. Er wird als Un-Ort, als Gegenwelt in der Stadt wahrgenommen: da-geh-ich-nie-hin. Dort finden nun für einige Monate ‚Aktuelle Ausgrabungen‘ statt, sie klingen anders und sehen anders aus als die aktuellen Ausgrabungen, die hinter dem Paderborner Theater stattfinden und sie graben etwas anderes aus.“



**Am Tatort zeichnen**  
Ausstellung in der Städtischen Galerie am Abdinghof  
**Matthias Beckmann** [geb. 1965, lebt in Berlin]  
„Meine Zeichenserie widmet sich zwei Aspekten. 2006 habe ich während des Libarifestivals in Paderborn gezeichnet und dabei vor allem den prägenden Einfluss der himmlischen Mächte in Gestalt der katholischen Kirche festgehalten. Während des Aufbaus der Installationen im öffentlichen Raum zeichne ich den temporären Eingriff der Künstler in die spezifische Situation der Stadt. Meine Arbeit verstehe ich als eine künstlerische Form der Dokumentation, die die Beziehung mit einer sehr subjektiven Sicht verbindet und meine Beobachtungen in einer grafischen Bildsprache verdichtet. Ich möchte mit meiner Zeichenserie den Blick auf Details lenken, die oftmals dem Blick entgleiten.“

- |           |                        |  |
|-----------|------------------------|--|
| Tatort 01 | Joep van Lieshout      | Wellness Skull   |
| Tatort 02 | Eva-Maria Joerrens     | still  |
| Tatort 03 | Henrik Plenge Jakobsen | Glocke   |
| Tatort 04 | Yvonne Goulbier        | Schönheit erblüht in der Stille Deiner Gegenwärtigkeit |
| Tatort 05 | Matthias Beckmann      | Am Tatort zeichnen                                     |
| Tatort 06 | Robert Scheipner       | soul ship  |
| Tatort 07 | Tadashi Kawamata       | view point terrace at Paderborn                        |
| Tatort 08 | Tatuzi Nishi           | Turmuhr  |
| Tatort 09 | Dagmar Demming         | Aktuelle Ausgrabungen                                  |
| Tatort 10 | Horst Gläser           | Camposanto   |
| Tatort 11 | Johan Lorbeer          | Tarzan/Standbein                                       |
| Tatort 12 | Othmar Hörl            | Schutzengel für Paderborn                              |

Kuratorin: Ingrid Raschke-Stuwe



Zu „Tatort Paderborn – Irdische Macht und Himmlische Mächte“ gibt es ein Begleitprogramm mit Vorträgen, Diskussionen und Künstlergesprächen. Die genauen Termine werden im Internet und in der Tagespresse veröffentlicht.  
Während der Ausstellung erscheint ein deutsch-englischer Katalog. Alle Arbeiten konzentrieren sich auf das Zentrum der Stadt und sind zu Fuß leicht erreichbar.  
Öffentliche Führungen:  
samtags, sonntags, feiertags 14.30 Uhr  
mittwochs 18.00 Uhr  
3 Euro pro Person  
Treffpunkt: tourist information am Marienplatz, 33098 Paderborn

Buchung von Gruppenführungen:  
Tourist information Paderborn  
+49 (0) 52 51 – 88 29 80  
tourist-info@paderborn.de  
120 Minuten: deutsch 55 Euro, englisch 70 Euro  
Anreise  
Mit dem Pkw:  
Über die B 64 aus Richtung Münster; über die A 44 aus Richtung Kassel oder Bortmund, anschl. auf A 33 bis Ausfahrt Paderborn-Zentrum; aus Richtung Bielefeld ebenfalls über A33, Richtung Paderborn-Zentrum, dem Parkleitsystem zum Parkplatz Paderhalle/Maspersplatz folgen.  
Mit dem Flugzeug:  
Der Flughafen Paderborn-Lippstadt ist nur 17 km von Paderborn entfernt. Es gibt eine Busverbindung zur Innenstadt.  
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Vom Bahnhof mit den Linien 2,8,4 oder 9, Haltestelle Zentralstation/Busbahnhof.

Eine Anfahrtskizze finden Sie unter [www.paderborn.de](http://www.paderborn.de)  
Weitere Informationen zum Kunstprojekt:  
Kulturamt der Stadt Paderborn  
Mühlenstraße 15  
33098 Paderborn  
[www.tatort-paderborn.de](http://www.tatort-paderborn.de)

Dank an:   
Die Bank für Paderborn  
Kulturfonds Paderborn  
   
Gefördert durch: **KUNSTSTIFTUNG NRW**



**Schönheit erblüht in der Stille Deiner Gegenwärtigkeit**  
Lichtinstallation in der Abtskapelle der Abdinghofkirche [Entwurf]  
**Yvonne Goulbier** [geb. 1953, lebt in Hannover]  
„Sakrale Räume haben mich schon immer fasziniert – die Abtskapelle ist ein Ort der Stille und Meditation – ein paar Schritte vom Leben der Innenstadt entfernt.  
Ich möchte mit meiner Arbeit Staunen vermitteln für Auge und Herz – Poesie und ein tiefes Empfinden für die Verbundenheit mit Gott – Gegenwartigkeit.“



**Schutzengel für Paderborn**  
Multiple-Skulptur, überall in der Innenstadt [Wachsmodell]  
**Othmar Hörl** [geb. 1950, lebt in Frankfurt/Main und Wertheim]  
„Die irische Macht wird für mich vom Grundgesetz definiert: Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Allerdings definieren und interpretieren Menschen das Phänomen Macht individuell. Und genauso sind die Konsequenzen von Macht individuell. Als Bindeglied zwischen irischer und indifferenter, himmlischer Macht bietet sich der Schutzengel in Personalunion an. Laut Umfrage des Magazins ‚Geo‘ vertrauen 66 Prozent der Deutschen auf die Hilfe von Schutzengeln. Mein Schutzengel ist für Haffälle da. Im normalen Lebenszyklus sollte jeder für sich selbst verantwortlich handeln. Der Schutzengel sollte nur in Anspruch genommen werden, wenn alle anderen Mechanismen, die wir als vernunftbegabte Menschen zur Verfügung haben, ausgesetzt sind. Und dann, denke ich, ist er in der Lage, seiner Bestimmung gerecht zu werden.“

**Tatort Paderborn** 2007  
Irdische Macht und Himmlische Mächte  
17. Mai – 2. September 2007 Paderborn  
Ein Kunstprojekt der Stadt Paderborn im öffentlichen Raum – mit Unterstützung der Kunststiftung NRW  
 Objekte  Installationen  Projektionen

